

ganges der Betriebswassermengen ein Rückgang in der Produktion geltend. — Alle Berichte aus der Druckpapierfabrikation sprachen sich günstig über den Geschäftsgang aus.

Die Gummifabrikation war normal beschäftigt.

Die Erzeugung von Brantwein war schwächer als im Vorjahr, der Absatz etwas besser; im Vergleiche zum Vormonate war die Erzeugung stärker, der Absatz ungefähr gleich. (Nach Reichs-Arbeitsblatt 8, 804—808.) Wth. [K. 1340.]

Berlin. Stärkemarkt. Es notierten 100 kg frei Berlin Lieferung November/Dezember: Kartoffelstärke, feucht M 9,40

Kartoffelstärke und Kartoffelmehl
trocken, Prima u. Superior 18,25—20,25
Capillärsirup, prima weiß 44° 23,75—24,25
Särkesirup, prima halbweiß 21,00—21,50
Capillärzucker, prima weiß 22,75—23,25
Dextrin, prima gelb und weiß 25,75—26,00
Erste Marken 26,50—27,00
dn. [K. 1339.]

Essen. Die feste Haltung des Marktes in ausländischen Eisenerzen hat sich in den letzten Monaten weiter versteift in dem Maße, wie die Erzeugungsziffern der deutschen Hochofenwerke, namentlich seit dem Zustandekommen der Roheisenverkaufsvereinigung, eine aufsteigende Linie verfolgen. Sollte sich der Mehrverbrauch in Eisenerzen in ähnlichem Grade weiter entwickeln, so ist in nicht weiter Ferne eine ähnliche Erzknappheit zu erwarten, wie sie vor einigen Jahren, besonders Anfang 1907, herrschte, und durch die stellenweise Überspannung der Erzpreise damals zu dem bald nachher einsetzenden Rückschlag im deutschen Eisengewerbe beitrug. — In spanischen Erzen hat die Ausfuhr aus dem nordspanischen Bezirk mehrfache Störungen erlitten, die natürlich preissteigend wirkten. Schwedische Erze werden neuerdings in phosphorarmer Qualität aus einer Anzahl mittelschwedischer Gruben, teils angereichert und briktiert, teils als Roherze mit niedrigem Eisengehalt, zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten. Von phosphorreichen Sorten für den Thomasprozeß ist für diesjährige Lieferung so gut wie nichts an den Markt gekommen. In anderen phosphorhaltigen Erzen macht sich ein vermehrtes Angebot von Erzen aus der Normandie (sog. Caen-Erz) bemerkbar, wobei es sich neuerdings auch um geröstete Erze mit niedrigem Eisengehalt handelt.

Die im nördlichen Norwegen eingerichteten großen Grubenunternehmungen sind jetzt ebenfalls mit namhaften Mengen ihrer durch Aufbereitung auf hohen Eisen- und niedrigen Phosphorgehalt gebrachten Erze in Form von Konzentrat (Feinerz), wie auch von Briketts auf den Markt gekommen. Russische Erze sind sowohl in Oberschlesien wie auch in Westdeutschland stark nachgefragt gewesen und in erheblichen Mengen auch für das nächste Jahr eingekauft worden. In Manganerzen und manganhaltigen Eisenerzen hat der neuerliche Aufschwung der deutschen Eisenerzeugung zu erheblichen Mehrbezügen geführt, namentlich seitens der südwestdeutschen Industrie, welche die hochhaltigen ausländischen Manganerze auch für die Stahlfabri-

kation benötigt. Die Preise haben bei dem vermehrten Angebot aus den Hauptlieferungsländern aber nur wenig angezogen. Wth. [K. 1341.]

Köln. Der Ölmarkt hat seine bisherige Haltung im großen und ganzen wenig geändert. Der Monat Dezember gehört im allgemeinen zu denen, wo kein großer Verkehr herrscht, in diesem Jahre aber scheint sich das Geschäft an Öl- und Fettmärkten besonders ruhig verhalten zu wollen, von Ausnahmen natürlich abgesehen. Auch die nächsten Wochen werden daher aller Voraussicht nach ruhig verlaufen.

Leinöl zeigte im Laufe der Woche geringe Schwankungen, ohne daß der allgemeine Verkehr aber zugenommen hätte. Die Notierungen der Rohmaterialien haben keine großen Änderungen zu bestehen gehabt, so daß auch die der Produkte fast unverändert schließen, abgesehen davon, daß Leinöl ganz am Schluß der Woche sich mehr auf die Seite der Verkäufer gestellt hat. Rohes Leinöl prompter Lieferung notierte gegen Schluß der Woche etwa 88 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, wurde aber von Wiederverkäufern, welche reichlich mit Ware versehen sind, auch billiger offeriert.

Leinfirnis ist hier und da mehr als seither verlangt worden. Tagesware notierte 90 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Rübel liegt im allgemeinen unverändert. Für dieses Jahr ist die seither beobachtete lebhafte Geschäftstätigkeit anscheinend vorbei. Tagesware notierte 60—61 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, größere Posten werden von Käufern nur zu billigeren Preisen vergeben.

Amerikanisches Terpentinöl hat die vergangene Woche ziemlich nachgegeben, was man zum Teil wohl nicht erwartet hatte. Heute notiert prompte Ware 110—111 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl war wenig begehrt und am Schluß billiger. Deutsches Cochin notierten die Fabrikanten mit 90—92 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Hanz tendierte zunächst ruhig, später jedoch fest. Amerikanisches prompter Lieferung notierte 27—32 M loco Hamburg, bekannte Konditionen.

Wachs fest aber ruhig. Aussichten auf billigere Preise sind nicht vorhanden. Karnauba grau notierte 275 M loco Hamburg.

Talg stellte sich am Schluß der Woche flau und billiger. Weißer australischer Hammertalg 79—80 M per 100 kg Hamburg transit.

—m. [K. 1349.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 29./11. fand die Einweihung der Technischen Hochschule in Breslau statt. Der Kaiser, zahlreiche Vertreter der Behörden, wissenschaftlicher Anstalten und der schlesischen Industrie wohnten der Feier bei.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Tammann, Göttingen, ist zum ordentlichen Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gewählt worden.

Dem Chemiker und Prokuristen der Fa. E. Merck, Darmstadt, C. Scriba, wurde von dem Großherzog von Hessen die silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Dr. E. F. Northrup (von der Leeds & Northrup Co. in Philadelphia) ist zum Prof. der Physik an der Princeton-Universität (New Jersey) ernannt worden.

Privatdozent Prof. Dr. G. Baumert, Halle, ist zum a. o. Prof. ernannt worden.

An der Technischen Hochschule in Wien ist der o. Prof. der mechanischen Technologie Dr. Ing. h. c. F. Kick in den Ruhestand getreten.

Am 26./11. verstarb zu Ammendorf-Radewell Dr. R. Jacob.

Eingelaufene Bücher.

Chymiker-Brevier, das ist Werden und Würken, Frewden u. Leyden des Scheydekünstlers nach denen Worten der Heyligen Schrift. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Hanofsky, K., u. Artmann, P. Kurze Anleit. zur qualitat. chem. Analyse nach dem Schwefel-natriumgange. Leipzig u. Wien 1910. Fr. Deuticke. M 2,50

Hillerbrand, W. F., Analyse d. Silicat- u. Carbonat-gesteine. Deutsche Ausgabe unter Mitwirk. d. Vf. übersetzt u. besorgt v. E. Wilke - Dörfurt. 2. stark verm. Aufl. d. „Praktischen Anleit. z. Analyse d. Silicatgesteine“ von W. F. Hillerbrand, deutsch v. E. Zschimmer, Leipzig 1899. Mit 25 Fig. im Text. Leipzig 1910. W. Engelmann. Geh. M 6,—; geb. M 7,—

Kaiser, K., Der Luftstickstoff u. seine Verwertung. (Aus Natur u. Geisteswelt, Samml. wissenschaftl.-gemeinverst. Darst.) Mit 13 Abb. im Text. Leipzig, 1910. B. G. Teubner. Geb. M 1,25

Bücherbesprechungen.

Handbuch der Lack- und Firnisindustrie. Lehrbuch der Fabrikation von Lacken und Firnissen sowie Beschreibung u. Untersuchung der dazu verwendeten Rohmaterialien. Von Dr. Ing. Franz Seeligmann, diplomierte und betriebsleitender Chemiker, und Emil Zieke, Fabrikdirektor, unter Mitwirkung von Dr. Eugen Sachsel und Dr. Fritz Zimmer. 953 S. mit 252 Abbild., zahlreichen Tabellen sowie ausführl. Sach- u. Autorenregister. Berlin 1910. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin. Brosch. M 28,—; 30 Lfgn. à M 1,—

Bei dem allgemeinen Aufschwung der chem. Technologie hat auch die Lackfabrikation in den letzten Jahren ganz erhebliche Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Mehr und mehr wandten sich die Chemiker diesem immerhin noch sehr vernachlässigten Gebiete zu, und es erschien eine ganze Reihe von Arbeiten, welche fördernd und klärend auf Theorie und Praxis einwirken. Auch die Verwendbarkeit und Auswahl der Rohmaterialien sind bedeutend mannigfaltiger geworden. Leider fehlte es bisher gänzlich an einer gediegenen Zusammenstellung aller dieser Publikationen und Erfahrungen. Alle bisher erschienenen Bücher über Lackfabrikation stellen größtenteils nur Rezeptenbücher dar — oft voneinander nur abgeschrieben — ohne richtige sachgemäße Kritik und Eingehen auf chemischer

Grundlage. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß sich die Vff. der dankbaren Aufgabe unterzogen haben, das zum größten Teil oft sehr zerstreute Material zu sammeln und ein richtiges Handbuch zu schaffen, das jedem Interessenten von dauerhaftem Nutzen und ein unentbehrliches Nachschlagebuch sein wird. Das Werk ist sowohl in technischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht in durchaus fachmännischer und erschöpfender Weise geschrieben und ist ohne Frage als das hervorragendste Literaturerzeugnis zu nennen, das mir bisher auf dem Gebiete der Lack- und Firnisindustrie begegnet ist. Ausstattung des Werkes, sowie Abbildungen sind zu loben.

Lippert. [BB. 203.]

Nährwerttafel. Gehalt der Nahrungsmittel an ausnutzbaren Nährstoffen, ihr Calorienwert und Nährgeldwert, sowie der Nährstoffbedarf des Menschen. Graphisch dargestellt von Dr. J. König, Geh. Reg.-Rat, o. Prof. an der Kgl. Universität und Vorsteher der landw. Versuchsstation in Münster i. W. Zehnte, verbesserte Auflage. Berlin 1910. Verlag von Julius Springer. M 1,60

Die Bedeutung der nun in zehnter Auflage vorliegenden Nährwerttafel des Altmeisters der Nahrungsmittelkunde König ist bekannt. Es genügt ein Blick auf die Inhaltsangabe, um den Umfang des Werkes zu erkennen, das auch ohne besondere Empfehlung wieder der weitesten Verbreitung sicher sein kann. Die Tafel ist vom Verlag wieder vorzüglich ausgestattet.

C. Mai. [BB. 220.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Deutsche pharmazentische Gesellschaft. Am 10./12. wird in Berlin, Levetzowstr. 16 B., im Vereinshaus deutscher Apotheker, die Hauptversammlung abgehalten. Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Gesellschaft findet nachher eine Festsetzung und daran anschließend ein Festessen statt.

Dentscher Haftpflicht- und Versicherungsschutzverband. Am 20./12. vormittags 11 Uhr findet im Parkhotel in Düsseldorf die 19. Hauptversammlung statt.

Sitzung der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg am 18./11. 1910.

Vorsitzender Th. Curtius.

Der Vors. gedenkt in einer Ansprache der Verdienste des heimgegangenen Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, Hofrat Dr. Caro-Mannheim.

A. Darapsky: „Über die Einwirkung von Hydrazinhydrat auf α -Oxysäurenitrile (nach Versuchen von stud. B. Adamczewski).“ In der Absicht, analog der Strockersohen Synthese von α -Amidosäuren, unter Ersatz des Ammoniaks durch Hydrazin, α -Hydrazinosäuren zu gewinnen, wurde zunächst die Einwirkung von Hydrazinhydrat auf Mandelsäurenitril (I) näher untersucht.